

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 24 (1997)
Heft: 1

Artikel: Schweizer Fernsehen im Ausland : ein Stück Schweiz
Autor: Klopmann, André
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-909739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Stück Schweiz

Am Anfang stand eine radikal globale Idee: Fünf französischsprachige Fernsehsender entschlossen sich dazu, ihre Mittel zusammenzulegen, um der Stimme der Frankophonie bis ans andere Ende der Welt Gehör zu verschaffen. Die Schweiz hatte allen Grund, in diesem Projekt eine tragende Rolle zu spielen, und die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) beauftragte das Westschweizer Fernsehen (TSR), an der Schaffung dieser neuen Art von Sender zu partizipieren. Fünf TV-Anstalten waren bei der Gründung dabei – daher auch der Name: TV5.

Inzwischen, 13 Jahre später, hat die Gründerfamilie (drei öffentlich-rechtliche Sender aus Frankreich sowie das belgische und schweizerische Pendant) Zuwachs erhalten: Zuerst kamen weitere Rundfunkanstalten dazu, vor allem aus Kanada. Dank den neuen Techniken der Digitalkompression nahm TV5 Europe später eine Frequenzteilung vor und bot auch TV5 Asie, TV5 Québec-Canada

und TV5 Afrique an. Schliesslich folgten auch Nachahmer wie 3sat, ein nach demselben Prinzip operierender Sender von vier deutschsprachigen TV-Anstalten (ZDF, ARD, ORF und SF DRS) zur weltweiten Verbreitung von schweizerischen, deutschen und österreichischen Programmen.

TV5

So können Schweizerinnen und Schweizer in aller Welt die Sendungen ihres nationalen Fernsehens mitverfolgen, darunter etwa die Tagesschauen, und auch in fernen Ländern eine wertvolle Bindung zu ihrem Heimatland aufrechterhalten. Ein weiterer Vorteil dieses Konzepts besteht darin, dass die SRG via ihre Sendungen einem riesigen Publikum in über hundert Ländern die Sichtweise der Schweiz näherbringen kann.

Die Medienminister der beteiligten Länder treffen sich einmal pro Jahr, um insbesondere die Finanzierung

Schweizer Sendungen auf 3sat

Mo, Fr, 00.30/Di, Do, 00.15: «10 vor 10»
Mo, 09.45/So, 18.15: «Rundschau» (1 x im Monat «Die Schweiz im ...»)
Mi, 10.30: «Sternstunde» (Je 8 x pro Jahr: «Literaturclub» und «Vis-à-Vis»)
Mi, 17.00/Do, 09.45/So, 09.15: «Bilder aus der Schweiz»

Schweizer Sendungen auf TV5

Mo, Sa, So, 01.00: «TJ-Nuit»
Mo-Do, 19.30: «Téléjournal»
Mo, 11.45/Di, 05.00/So, 21.00: «Temps Présent»
Di, 24.00/Do, 14.30/Fr, 03.00: «Viva»
Mi, 09.30: «Magellan»
Do, 11.45/Fr, 05.00/Sa, 14.30: «Faxculture»
Sa, 23.45: «Ça cartonne!»

von TV5 zu erörtern. Weil TV5 und 3sat einem politischen Willen entsprungen sind, müssen sie nicht gewinnorientiert operieren, was sich wiederum positiv auf die Qualität der Programmangebote auswirkt. Gleichzeitig bildet diese Struktur aber auch eine ständige Herausforderung. Wer bezahlt was? Jedes an TV5 partizipierende Land beteiligt sich nach einem proportional bemessenen Finanzierungsraster. Bei TV5 Europe zum Beispiel deckt Frankreich 6/9 der Kosten, die Schweiz 1/9.

Jede Fernsehanstalt platziert ihre besten oder kulturell repräsentativsten Sendungen. Wie wird jedoch das Programmangebot zusammengestellt? «Wir verfügen über einen Kooperationsrat, in welchem jedes Mitglied Sendungen anbietet, an denen es die Rechte hält», erläutert Jean-Claude Chanel, der der Direktion von TSR angehört und als Vizepräsident von TV5 Europe fungiert. «Danach versuchen wir gemeinsam, ein möglichst kohärentes Programm zusammenzustellen.» Bei TV5 und bei 3sat beträgt der Schweizer Programmanteil etwa 10 Prozent, was fast 600 Stunden pro Jahr entspricht.

Sowohl beim französisch- als auch beim deutschsprachigen Sender machen die Spielfilme nur einen relativ geringen Prozentsatz aus; das Schwergewicht liegt auf Kultur-, Sport- und Informa-

tionssendungen. Louis Bolliger, der 3sat-Verantwortliche bei der SRG in Zürich, merkt dazu an: «Wir bieten fast 50 Prozent Kulturprogramme an.»

Dank mehrerer Satelliten können Sie TV5 oder 3sat auch in den abgelegensten Gebieten der Welt empfangen, dies unter der Voraussetzung, dass Sie an ein lokales Kabelnetz angeschlossen sind oder sich nötigenfalls eine Parabolantenne angeschafft haben. Die Installationskosten bewegen sich in einem bescheidenen Rahmen.

3sat

Das Kabelnetz ermöglicht heute schon 36 Millionen Haushalten in Europa und dem Mittelmeerbecken, TV5 zu empfangen. Zu ihnen kommen weitere rund 11 Millionen Haushalte mit Privatantennen hinzu. In Lateinamerika beträgt das Total rund 3 Millionen, in der Québec-Kanada-Zone 6 Millionen. Dazuzuzählen ist noch das Publikum von «International Channel», der TV5 zwei Stunden täglich in die USA überträgt. Bei 3sat ergibt die Addition ein Zuschauerpotential von 100 Millionen. Fürs Nichtschauen gibt es keine stichhaltigen Ausreden mehr – das Schweizer Fernsehen ist global geworden.

André Klopmann, SRG ■

Empfang

3sat

In Europa: Sender auf dem lokalen Kabelnetz suchen oder Parabolantenne installieren lassen (Richtung: Astra 1a, Orbitalposition 19,2°, West, mit vertikal-linearer Polarisation; Frequenz: 11,90010 Ghz). Auskünfte erteilt: 3sat, c/o SRG, Tel. +41 1 305 66 11, Fax +41 1 306 64 80.

TV5

In Europa und Nordafrika: Via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: Eutelsat II F6, 13° Ost, KU-Band).

In Asien, Westafrika, Mittlerer Osten und Australien: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: Asiasat-2, 100,5° Ost, C-Band).

Afrika und Mittlerer Osten: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: PAS-4, 68,5°, Ost).

USA und Kanada: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: Anik E2, 107,3°, West, C-Band).

USA, Mexiko, Südamerika: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: PAS-3R, 43°, West, C-Band).

Auskünfte erteilt: TV5, c/o TSR, Tel. +41 22 708 99 11, Fax +41 22 708 98 03. E-mail: tv5@calvacom.fr